

Berühmte Juristen des 19. Jhs. und ihre „Entdeckungen“

Dogmatische Strukturen und Prinzipien, Methoden und rechtspolitische Standpunkte, die das geltende Recht bestimmen, haben ihre Geschichte. Sie sind Schöpfungen menschlichen Denkens, „Entdeckungen“, und als solche von bestimmten historischen Konstellationen geprägt. Das angekündigte Seminar will diesem Phänomen anhand einer Reihe bedeutender Juristen nachgehen, und zwar mit dem Ziel eines besseren und tieferen Verständnisses des geltenden Rechts. Es ist geeignet für Studierende, die im Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts eine seminaristische Hausarbeit im USP 1 oder 2 schreiben möchten und für alle Studierenden, die ein gem. § 5 der neuen Prüfungsordnung des Fachbereichs erforderliches propädeutisches Seminar belegen möchten.

Themenliste:

1. Thibaut und seine Schrift „Über die Notwendigkeit eines allgemeinen bürgerlichen Rechts für Deutschland“ (USP 1)
2. Thibaut und die Widerlegung der Lehre vom geteilten Eigentum (USP 1 und 2)
3. Savigny und seine Schrift „Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ (USP 1 und 2)
4. Savigny und die Entwicklung des Abstraktionsprinzips (USP 2)
5. Savigny und die Lehre von der Stellvertretung (USP 2)
6. Puchta und seine Lehre vom Gewohnheitsrecht (USP 1)
7. Zur Trennung von Rechtswidrigkeit und Schuld bei Jhering (USP 2)
8. Jhering und die Entdeckung der culpa in contrahendo (USP 2)
9. Der Eigentumsbegriff bei Jhering (USP 2)
10. Jherings Lehre von der Jurisprudenz als Wissenschaft (USP 1 und 2)
11. Windscheid und die Lehre von der Voraussetzung (USP 2)
12. Windscheids Schrift „Die actio des römischen Civilrechts vom Standpunkte des heutigen Rechts“ (USP 2)
13. Dernburg und sein Lehrbuch „Das preußische Privatrecht“ (USP 1)
14. Goldschmidt als Begründer der modernen Handelsrechtswissenschaft (USP 1)
15. Gierke und seine Kritik am ersten Entwurf des BGB (USP 1)
16. Planck als einer der Väter und Verteidiger des BGB (USP 1)
17. Staub und die Entdeckung der pVV (USP 1)

Das Seminar findet als Blockseminar, u.U. mit einzelnen Sitzungen während des Semesters statt.

Für die **Vorbesprechung** finden sich Interessierte bitte am

Dienstag, den 17. Juli 2007 um 12.15 Uhr

im Lesesaal der Bibliothek für Römische Rechtsgeschichte ein. Die **Themenvergabe** erfolgt für die

seminaristischen Hausarbeiten im Losverfahren. Erst nach Abschluß des Losverfahrens und Zuteilung der Themen durch das Prüfungsbüro können die übrigen Themen vergeben werden.

Literaturhinweise

Heinrichs/Franzki/Schmalz/Stolleis (Hrsg.), Deutsche Juristen jüdischer Herkunft, München 1993; Hoeren, Zivilrechtliche Entdecker. Eine Einführung in die großen Gestalten der Zivilrechtswissenschaft, München 2001; Kleinheyer/Schröder (Hrsg.), Deutsche und Europäische Juristen aus neun Jahrhunderten, 4. Aufl., Heidelberg 1996; Schroeder, Klaus-Peter, Vom Sachsenspiegel zum Grundgesetz. Eine deutsche Rechtsgeschichte in Lebensbildern, München 2001; Juristen. Ein biographisches Lexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, hrsg. von Michael Stolleis, München 1995; Wieacker, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl. Göttingen 1967.